

Eduard Stopfer

Juni 2005

## Bemerkungen zum Buch „Czech Glass 1945 - 1980“, hrsg. von Helmut Ricke Flakons der Glaswaren-Fabrik Josef Schmidt, Polaun - nicht von Schlevogt

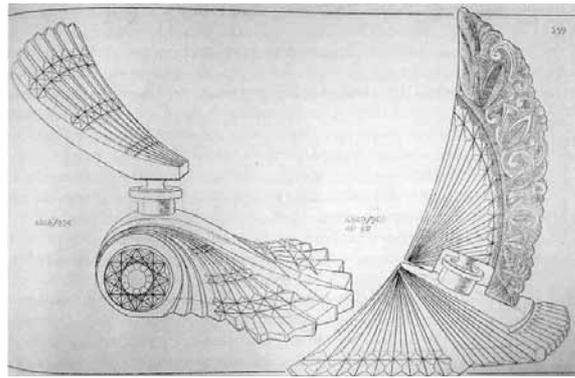
„Czech Glass 1945 - 1980, Design in an Age of Adversity“, hrsg. von Helmut Ricke  
Katalog zur Ausstellung im Düsseldorfer „museum kunst palast“ Mai 2005  
Arnoldsche, Stuttgart 2005

Im Buch „Czech Glass 1945 - 1980 ...“ wird im Artikel „Twentieth Century Bohemian Art in Glass: The Artistic and Historical Background“ von Susanne K. Frantz auf Seite 19 die Entwurfszeichnung zweier Flakons abgebildet:

„Trade catalogue illustration for flacons 4846/974 and 4849/968, Curt Schlevogt, 1946, p. 159, Museum of Decorative Arts in Prague, Library.“

Abb. 2005-2/432

Flakons, Entwurfszeichnungen aus einem Musterbuch das der Firma Curt Schlevogt, Jablonec nad Nisou [Gablonz], 1946, zugeschrieben wurde:  
„Trade catalogue illustration for flacons 4846/974 and 4849/968, Curt Schlevogt, 1946, p. 159, Museum of Decorative Arts in Prague, Library“  
aus Czech Glass 1945 - 1980, Stuttgart 2005, S. 19



Ich besitze Fotokopien dieses unvollständigen Musterbuches aus dem Kunstgewerbemuseum in Prag. Der Katalog der Bibliothek des Museums besteht aus den Tafeln 109 - 162. (Der vollständige Katalog besteht aus den Tafeln 1 - 162, wovon die Tafel 125, 126, 137, 138, 139, 140 fehlen.) Auf der Tafel 109 meiner Kopien stehen die Inventarnummern C 18591/2 und 2544/88 und die Stampiglie „UMĚLECKOPRŮMYSLOVÉ MUZEUM V PRAZE, KNIHOVNA“. Diese Stampiglie wiederholt sich auf den Tafeln 119, 133 und 149. Im Anhang ist die Preisliste vom 1.5.1946 in KčS [Kronen].

Die Flakons sind jeweils mit zwei Nummern versehen, einer 4-stelligen und einer 3-stelligen. Die 4-stellige Nummer steht für den Flakon, die 3-stellige für den Stöpsel, der auch für andere Flakons verwendet werden konnte. Daneben wurde noch das Fassungsvermögen der Flakons in „gr“ [Gramm] angegeben.

Ich frage mich, woher Susanne K. Frantz, die Autorin des betreffenden Artikels, die Information bekommen hat, dass diese Entwürfe von der Firma Curt Schlevogt stammen. Im Musterbuch ist davon nichts vermerkt. Zu dieser Zeit (1946) war Henry G. Schlevogt bereits in Haft und die Firma Curt Schlevogt in der Hand eines vom Staat eingesetzten Treuhänders.

Ich hatte die Möglichkeit, ein noch nicht veröffentlichtes, vollständiges Musterbuch zu sehen und bekam Fotokopien des Einbandes und der Tafeln. Daraus geht hervor, dass es sich um ein Musterbuch der Glaswaren-Fabrik Josef Schmidt in Unter-Polaun handelt. Des Weiteren steht auf dem Umschlag „Deutsches Reich - Sudetengau“. Dies lässt den Schluss zu, dass der Katalog um 1940 - kurz nach der Annexion - entstanden ist und 1946 mit den neuen Preislisten versehen wurde.

Abb. 2005-3/304

Musterbuch Josef Schmidt, Glaswarenn-Fabrik  
Unter-Polaun, Deutsches Reich - Sudetengau



Das Musterbuch Schmidt 1940 wird in der gleichen Ausgabe der PK 2005-3 veröffentlicht werden.

### Siehe auch:

**PK 2005-2 Ricke, Aufbruch - Tschechisches Glas 1945 - 1980**

**PK 2005-2 Schlevogt, SG, Zum Schicksal der Firma Curt Schlevogt, Gablonz / Jablonec n. N., von 1945 bis 1948**

**PK 2005-3 Stopfer, Ein Musterbuch mit Flakons aus der ČSR von 1946**

**Musterbuch Glaswaren-Fabrik Josef Schmidt, Unter-Polaun, 1940 / 1946**

**PK 2005-3 Anhang 06, SG, ORNELA, Musterbuch Josef Schmidt, Unter-Polaun, 1939-1940**